



Denise Dillier,
Herausgeber Georg
Jäger und Hansjürg
Gredig (von links) am
Splügenpass.

Bilder
Oskar Hugentobler

Der Splügenpass – Zur langen Geschichte einer kurzen Transitroute

Das Institut Kulturforschung Graubünden hat auf den 13. September verschiedene Medienvertreter zur Präsentation des neusten Buchs über den Splügenpass ins Hotel «Bodenhaus» in Splügen eingeladen. Der Herausgeber, Dr. phil. Georg Jäger, und die Autoren Denise Dillier und Hansjürg Gredig orientierten bei diesem Anlass über das Buch und die Bedeutung des Splügenpasses als Transitroute im Fern- und Nahverkehr in verschiedenen Epochen.

■ Oskar Hugentobler

Die Restaurierung der Galerie am Splügenpass war für Georg Jäger Basis zur Gestaltung des Buchs.

Galerie am Splügenpass

Die Lawingalerie am Splügenpass ist ein einmaliges Bauwerk in der Schweiz. Es ist

ein Glück, dass diese prächtige Kunstbaute gesichert und repariert werden konnte. Ob darin künftig verschiedene Veranstaltungen durchgeführt werden können, steht noch offen.

Die Wahl des Hotels «Bodenhaus» für die Medienorientierung erklärt sich mit der Wichtigkeit dieses Gastbetriebs als Zwischenstation bei den Alpenüberquerungen zwischen Nord und Süd. Das «Bodenhaus» und das Buch sind Zeugen für den regen Handel über den Pass.

Die Ausführungen von Georg Jäger verschafften zunächst einen Einblick in die Vielfältigkeit des Buchs, welches von schweizerischen und italienischen Autoren gestaltet

ANZEIGE.....

wieland
innen und aussen ag

7220 schiers | 081 328 24 28
info@wieland-schiers.ch
wieland-schiers.ch



Via Spluga, historischer Saumpfad am Splügenpass.



Die Galerie am Splügenpass.

worden ist. Francesco Fedele zum Beispiel zeigt Forschungsergebnisse zur Archäologie im Val San Giacomo und im Rheinwald auf. Guglielmo Scaramellini berichtet über die Porten in der Valchiavenna. Giordano Sterlocchi zeigt die Organisation des Strassenunterhaltes im Val San Giacomo auf. Er geht speziell auf die politischen Strukturen während der Zeit des Tals als hündnerisches Untertanengebiet ein. Hansjürg Gredig beschreibt die früheren Saumwege über den Splügenpass.

Geschichtliches zum Bau der Strasse

Cristina Pedrana Proh befasst sich mit dem Wirken des Ingenieurs Carlo Donegani, der das Projekt der in den Jahren 1818 bis 1822 gebauten Kommerzialstrasse über den Splügenpass erstellte. Sie stellt die Zusammenhänge zwischen den Bedürfnissen und der Bedeutung der neuen Strasse und der Finanzierung durch die Österreicher dar. Paolo Mantovani schreibt über die Geschichte und Bedeutung der Galerie am Splügenpass, die 1843 auf Kosten der Österreicher erstellt worden ist. Er führt aus, dass die Galerie mit grossem Aufwand in den Jahren 2006 bis 2010 restauriert werden konnte. Patrik Gartmann und Marcus Schmid beschreiben den denkmalpflegeri-

schen Aufwand zur Sanierung der Galerie mit einer Fotodokumentation.

Die alten Saumwege

Kurt Wanner schildert die Wiederentdeckung der alten Saumwege am Splügenpass und in der Cardinellschlucht. Er war unbewusst der Initiator für die Wiederherstellung des alten Saumwegs und damit des Weitwanderwegs Via Spluga. Hanspeter Schneider befasst sich mit dem Inventar der historischen Verkehrswege der Schweiz und setzt sich zum Ziel, diese als Kulturobjekte zweckmässig nutzen zu können. Stefan Forster setzt sich mit dem Problem der touristischen und kommerzialisierten Nutzung und Erhaltung der Kulturlandschaft auseinander. Denise Dillier zieht eine Zwischenbilanz des touristischen Erfolgprojekts Via Spluga seit dessen Lancierung 2001 bis zur Gegenwart. Sie schildert die Art und Weise des Angebotes.

Die verschiedenen Wegenerationen

Hansjörg Gredig zeigte alsdann mit Bildern einige Muster des Saumwegs von 1817 und wies auf die Konkurrenz zwischen dem Splügenpass und dem Septimerpass hin. Er erklärte die Konstruktionen der verschiedenen Wegenerationen und erläuterte, dass

der Splügenpass, geprägt durch den Transitverkehr, ein Kulturgut für den Tourismus ist. Zum Abschluss führte Denise Dillier mit ihrem Beitrag über in die Neuzeit und in die touristische Ausschöpfung des «Produkts» Splügenpass und dessen Erfolgsargumente: Kulturlandschaft, kulinarische Angebote, Drang in Richtung Süden, Unterwegssein, Entschleunigung, Unterwegssein ohne Gepäck, klare Kommunikation, Eingehen auf die Bedürfnisse des Gastes, klare Aussagen durch Leute vor Ort und laufende Qualitätssicherung. Dabei sind für Denise Dillier die wirtschaftliche Wertschöpfung und die regionalpolitischen Aspekte Schweiz-Italien wichtig.

Mit einer Besichtigung der Galerie am Splügenpass und der historischen Saumpfade fand die Vorstellung des neuen, reich bebilderten Buchs einen würdevollen Abschluss. Das Buch ist allen am historischen Strassenbau Interessierten wärmstens zu empfehlen.

Der Splügenpass – Zur langen Geschichte einer kurzen Transitroute (Il Passo dello Spluga, La lunga storia di una breve via di transito). Herausgeber: Georg Jäger, Verlag Bündner Monatsblatt und Institut für Kulturforschung Graubünden, Deutsch/Italienisch, Chur 2016.

ANZEIGE.....



Ihr Platten- und Natursteinlieferant



Herzlich willkommen in unserer Ausstellung. Wir freuen uns auf Sie!

Familienbetrieb seit 1995

Neugutstrasse 2
7208 Malans GR
Tel. 081 322 01 03
www.luzibaukeramik.ch